

## ***Argynnis adippe*, Märzveilchenfalter**

**Rote Liste**     3 (gefährdet)

**Verbreitung in Graubünden:** Ganzer Kanton; im Oberengadin nur sporadisch. Von der Ebene bis auf etwa 1600 m.ü.M.

**Lebensraum:** Strukturreiche, trockene Magerwiesen und –weiden mit Säumen.

**Raupenfutterpflanzen:** Verschiedene Veilchen (*Viola*; etwa *V. reichenbachiana* und *V. tricolor*). Es werden überwiegend Kümmerpflanzen an voll sonnigen, trockenen Standorten belegt.

**Bevorzugte Saugpflanzen:** Überwiegend violett blühende Korbblütler, aber auch Brombeeren. Eine herausragende Bedeutung haben Disteln, daneben spielen auch Flockenblumen eine wichtige Rolle.

**Phänologie und Entwicklungsbiologie:** 1 Generation/Jahr.

**Falter:** Flugzeit Mitte Juni bis Ende September.

**Ei:** Eiablage bodennah an die Futterpflanze oder (häufiger) an dürre Grashalme oder Pflanzenstängel in deren Nähe. Das Ei überwintert.

**Raupe:** April bis Juni, frisst Blätter der Futterpflanze.

**Puppe:** Mitte Mai bis Anfang Juli, in der Krautschicht.

**Massnahmen:** Braucht während der Flugzeit ein grosses Angebot an geeigneten Blüten.

- Trockene Magerwiesen gestaffelt mähen, mit Schnittterminen verteilt zwischen Anfang Juli und Ende September.
- An jährlich wechselnden Orten Altgrasstreifen und Säume über den Winter stehen lassen.



*Foto: Patrik Wiedemeier*